

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Sonntag nach Ostern ist klassischer Weise als „Weißer Sonntag“ der Tag der Erstkommunion in unseren Gemeinden. Die Kinder haben sich darauf vorbereitet und können dennoch heute nicht zum ersten Mal Jesus in der Kommunion empfangen. Ihr großer Tag der Freundschaft mit Jesus ist vorerst auch der Corona-Krise zum Opfer gefallen. Das trifft nicht nur die Kommunion-kinder und ihre Familien, das trifft auch unsere Gemeinden. Sie alle können wir in unserem Herzen mit in diesen Gottesdienst nehmen und für sie möge das Licht der Osterkerze leuchten, die jetzt entzündet wird für diesen Gottesdienst.

*An dieser Stelle wird die eigene Osterkerze entzündet.*

### **Lobpreis des Osterlichtes**

Wir danken dir, Gott, allmächtiger Vater, durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn schenkst du der Welt dein unauslöschliches Licht, das uns Menschen erstrahlt in festlichem Glanz und österlicher Freude.

Aus unseren Herzen erstrahle dies Licht nun für immer, es überschreite die Grenzen und überwinde die Schranken.

So werde es leuchtendes Zeugnis deiner Barmherzigkeit und Güte, durch die du die Welt in Christus mit dir versöhnt und allen Menschen guten Willens deine Erlösung geschenkt hast.

Dich, allmächtiger, gütiger Vater, preisen und ehren wir jetzt und in Ewigkeit.

(aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart 1998)

### **Gebet**

Herr, unser Gott, du hast Jesus aus den Toten auferweckt und seinen Jüngern erscheinen lassen. Stärke unseren Glauben, dass wir im Vertrauen auf die bleibende Gegenwart deines Sohnes leben können. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Worte aus der Schrift**

Aus der Apostelgeschichte

Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten. (Apg 2,42-47)

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Aus dem Johannesevangelium

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor

den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. (Joh 20,19-29)

### **Impulse zum Weißen Sonntag**

*Weißer Sonntag - Tag der Erstkommunion*

... welche Erinnerungen habe ich an meinen  
Erstkommunionstag?

... was hat mir dieser Tag für mein  
Glaubensleben bedeutet?

... welche Bedeutung hat der Empfang der  
Kommunion heute für mich?

... was macht es mit mir, dass ich derzeit den  
Gottesdienst nicht besuchen und die  
Kommunion nicht in gewohnter Weise  
empfangen kann?

... wie halte ich in diesen herausfordernden  
Tage den Kontakt mit Gott und mit Jesus?

... in welchem Bewusstsein will ich das nächste  
Mal die Heilige Kommunion empfangen?

## Hymnus

Zum Mahl des Lammes schreiten wir / mit  
weißen Kleidern angetan. / Christus, dem  
Sieger singen wir, / der uns durchs Rote  
Meer geführt.

Am Kreuze gab er seinen Leib / für alle Welt  
zum Opfer hin; / und wer von seinem Blute  
trinkt, / wird eins mit ihm und lebt mit ihm.

Christus ist unser Osterlamm, / das uns zum  
Heil geschlachtet ward. Er reicht uns seinen  
heiligen Leib / als Brot, das uns sein Leben  
schenkt.

Lamm Gottes, wahres Opferlamm, / durch  
das der Hölle Macht zerbrach! / Den Kerker  
hast du aufgesprengt, / zu neuem Leben uns  
befreit.

(n. d. Hymnus „Ad Cenam Agni providi“, 5./6. Jh. - GL 642)

## Fürbitten

Herr Jesus Christus, ich bitte dich für die  
Kinder, die heute zum ersten Mal an deinen

Tisch getreten wären - erhalte in ihnen  
die Sehnsucht nach dir.

Ich bitte dich für alle, die in diesen  
Tagen auf den Empfang der Kommunion  
verzichten müssen - stärke sie  
durch deinen Geist.

Ich bitte dich für alle, denen in diesen  
Tag die Gemeinschaft mit anderen fehlt  
- lass sie deine Nähe spüren.

## Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel, geheiligt werde  
dein Name. Dein Reich komme. Dein  
Wille geschehe, wie im Himmel, so auf  
Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und  
vergib uns unsere Schuld, wie auch wir  
vergeben unseren Schuldigern. Und  
führe uns nicht in Versuchung, sondern  
erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Segen

So segne, schütze und begleite du  
mich, guter und barmherziger Gott, die  
Kommunionkinder und alle, die ich im  
Herzen trage.

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

---

Pfarrer Simon Mayer, Karlstadt

Pastoraler Raum Karlstadt-Arnstein-Zellingen

**ZEIT für DICH und  
GOTT**

am **2. OSTERSONNTAG**

---

**eine EINLADUNG**

---



Was mich nicht anspricht...

... höre ich nicht

**Mein Herr und mein Gott,  
sprich du mich an!**

Was ich nicht sehen kann...

... glaube ich nicht

**Mein Herr und mein Gott,  
sieh du mich an!**

Was ich nicht anfassen kann...

... begreife ich nicht

**Mein Herr und mein Gott,  
rühr du mich an!**

Bild: Friedbert Simon, in Pfarrbriefservice.de